

- Schnupfhafe'sche Hofbuchh.** in Altenburg.  
**Hilfs- u. Schreibkalender**, Altenburgischer, f. d. J. 1883. Hrsg. v. R. Blas. 28. Jahrg. 16. Geb. \* 2. —
- Schönsfeld's Verlagsbuchh.** in Dresden.  
**Jahrbuch**, Charakter forschliches. Hrsg. v. F. Judeich. 33. Bd. 1. Hft. 8. pro cpl. \* 8. —
- O. Schulze** in Leipzig.  
**Gower, Lord R.**, die Schätze der großen Gemälde-Gallerien Englands. 4. Bfg. 4. \* 3. 50
- Schwann'sche Verlagsb.** in Düsseldorf.  
**Zeitschrift**, katholische, f. Erziehung u. Unterricht. Hrsg. v. Belten. 32. Jahrg. 1883. 1. Bfg. 8. pro cpl. \* 3. —
- Schwetschke & Sohn** in Braunschweig.  
**Büchner's, G.**, biblische Real- u. Verbal-Hand-Concordanz od. exegetisch-homilet. Lexikon. Durchgesehen u. verb. v. H. L. Heubner. 16. Aufl. 9. u. 10. (Schluß-)Bfg. 8. à \* 1. —
- Seehagen** in Berlin.  
**Schlöffer's, F. Ch.**, Weltgeschichte f. das deutsche Volk. 19. Aufl. 38. Bfg. 8. \* 1. —
- Sendelbach's Sort.-Buchh.** in Coburg.  
 † **Adress-Buch** f. die herzogliche Residenzstadt Coburg. 8. \*\* 2. 50
- Sensenhauser'sche Buchh.** in Berlin.  
 † **Sammlung** gemeinnütziger Original-Vorträge u. Abhandlungen auf dem Gebiete d. Gartenbaues. 4. Serie. 11. u. 12. Hft. 8. à \* —. 25
- Spamer** in Leipzig.  
**Baulerikon**, illustriertes, hrsg. v. D. Mothes. 4. Aufl. 50. Hft. 8. \* —. 50  
**Georgens, J. D.**, illustriertes Sportbuch. 14. Hft. 8. \* —. 50  
**Weltgeschichte**, illustrierte, f. das Volk. 125. u. 126. Hft. 8. à \* —. 50
- Stollberg** in Merseburg.  
**Scholz, G.**, 10 Predigten. 8. \* 1. —  
**Wolff, G.**, Bericht üb. das Medizinal- u. Sanitätswesen d. Reg.-Bez. Merseburg f. d. J. 1881. 4. \* 2. —
- Strauß, Verlag** in Bonn.  
**Archiv** f. die gesammte Physiologie d. Menschen u. der Thiere. Hrsg. v. E. F. W. Pflüger. 30. Bd. 1. u. 2. Hft. 8. pro cpl. \* 20. —
- Strumper & Co.** in Hamburg.  
 † **Hamburg's Privatbauten**. Hrsg. vom Architekten- u. Ingenieur-Verein. 2. Bd. 1. Hft. Fol. \* 10. —
- Tappin** in Sigmaringen.  
**Emele, S.**, die soziale Frage, die Sozialdemokratie u. die sogen. Kathedersozialisten in Deutschland. 8. \* 2. 50
- Geographie u. Geschichte** v. Hohenzollern f. Schule u. Haus. 8. \* —. 20
- Keller, J. A.**, 5 Gelegenheitspredigten, geh. an verschiedenen Orten der Erzdiocese Freiburg. 8. \* 1. 20
- Thienemann** in Gotha.  
**Blätter**, pädagogische, f. Lehrerbildung u. Lehrerbildungsanstalten. Hrsg. v. E. Rehr. 1883. Nr. 1. 8. \* 2. —
- Trübner** in Straßburg.  
**Kluge, F.**, etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 3. u. 4. Bfg. 8. à \* 1. 50
- Ulmer** in Stuttgart.  
**Monatshefte**, pomologische. Hrsg. v. F. Lucas. Neue Folge. 9. Jahrg. 1883. (12 Hfte.) 1. Hft. 8. pro cpl. \* 9. —
- Veit & Co.** in Leipzig.  
**Entscheidungen** d. Reichsgerichts in Civilsachen. Hrsg. v. den Mitgliedern d. Gerichtshofes. 7. Bd. 8. \* 4. —; geb. \* 5. —
- Vieweg & Sohn** in Braunschweig.  
**Globus**. Illustrierte Zeitschrift f. Länder- u. Völkerkunde. Begründet v. R. Andree. Hrsg. v. R. Kiepert. 43. Bd. (24 Anz.) Nr. 1. 4. pro cpl. \* 12. —
- Wasmuth** in Berlin.  
**Funde**, die, v. Olympia. Ausg. in 1 Bde. Hrsg. v. dem Direktorium der Ausgrabungen zu Olympia. Fol. In Mappe \* 60. —
- Winkler's Buchh.** in Brünn.  
**Stephani, A. v.**, üb. die wirthschaftliche Lage der Woll-Industrie in England. 8. Geb. \* 3. 20

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Concurrnz der Reichsdruckerei.

Die den Privatdruckereien durch die Reichsdruckerei in Berlin erwachsene Concurrnz wird in den einschlägigen Fachblättern und überhaupt in den meistbetheiligten fachmännischen Kreisen seit einiger Zeit so vielfach besprochen, daß es bei den engen Beziehungen, welche zwischen den verwandten Gewerben des Buchdrucks und des Buchhandels bestehen, nicht unzweckmäßig erscheinen dürfte, auch in diesen Blättern jener Concurrnzfrage etwas näher zu treten. Es sei uns daher gestattet, hier einestheils auf Grund des vorhandenen officiellen Materials einen kurzen Ueberblick über diejenigen thatsächlichen Vorgänge zu geben, welche zu der jetzigen bedrohlichen Bedeutung der Reichsdruckerei geführt haben, anderentheils einige Symptome zu registriren, durch welche sich ein schädigender Einfluß dieser Reichsanstalt auf die Privatindustrie nachweisen läßt.

Der erste — in seinen Folgen verhängnißvolle — Schritt zur Realisirung des wohl schon länger bestandenen Projectes einer Reichsdruckerei geschah, als beim Ankauf der v. Decker'schen Grundstücke für das Reich die v. Decker'sche Dherhofbuchdruckerei gleichzeitig mitacquirirt wurde. Der Beschluß des Reichstags, welcher diesen Ankauf genehmigte, erfolgte bekanntlich am 3. Mai 1877.

Wohl hatte bei den betreffenden Reichstags-Verhandlungen der Abgeordnete Richter auf das „Unzweckmäßige“ und die „praktischen, wie volkswirtschaftlichen Bedenken“ einer voraussichtlich daraus entstehenden großartigen Reichsbuchdruckerei hingewiesen. Es hatte sodann Abgeordneter Dr. Brockhaus, diesen Ausführungen sich anschließend, sowie die darauf bezügliche Petition des Deutschen Buchdruckervereins vom 18. März 1877 vertretend, dem Reichstage vorgestellt, daß es gewiß eine schwere und unnöthige Schädigung der Privatinteressen zahlreicher deutscher Druckereien in

sich schlösse, wenn man etwa beabsichtigte, die Decker'sche Druckerei früher oder später so einzurichten, daß sie sämtliche Druckarbeiten für das Reich bewältigen könne. Das Reich hätte dann durch die Concentration in Berlin, sowie durch die Post- und Eisenbahnfreiheit so wichtige Hilfsmittel in seiner Hand, daß es jede Concurrnz der Privatindustrie lahmlegen könne. Er würde daher lieber sehen, wenn die Decker'schen Grundstücke ohne die Druckerei angekauft würden.

Der Regierung war aber daran gelegen, nicht nur die Grundstücke zu erwerben, sondern sich auch in den Besitz der Druckerei zu setzen. Wenn es ihr auch nicht zweifelhaft sein konnte, daß derselbe nothwendig die Vereinigung mit der preußischen Staatsdruckerei und dann die Ausbildung der beabsichtigten großen Reichsdruckerei zur Folge haben werde, so bemühte sie sich doch, vorerst noch diese Consequenzen in den Hintergrund treten zu lassen und die auf die definitive Creirung einer Reichsdruckerei bezüglichen Einwände auf den nächstjährigen Etat zu verweisen. Indessen gab General-Postmeister Dr. Stephan jetzt schon die bedeutsame Erklärung ab, daß keineswegs das Bestreben vorhanden sei, eine Centralisation in der Herstellung der Postdrucksachen in Berlin herbeizuführen, daß dies auch durchaus „unwirthschaftlich“ und „betriebswidrig“ gehandelt sein würde; auch liege es überhaupt nicht in der Absicht, „mit der künftigen Reichsdruckerei ein Gewerbe zu treiben“, sondern ihr nur „die Herstellung der Verordnungsblätter und amtlichen Publicationsorgane, der Werthzeichen, geheim zu haltenden Drucksachen und vielleicht einiger Normalmuster“ zu übertragen; die Wahrung berechtigter Interessen der Privatindustrie habe stets den Gegenstand der Fürsorge seiner Verwaltung gebildet, und erschienen dieselben auch hier vollkommen gewahrt.

Unter dem Eindruck dieser beruhigenden Erklärung wurde